

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 104 (1978)
Heft: 18

Artikel: "Nach Grossmutter Art"
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-605719>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Nach Grossmutter Art»

Es gehört in das berühmte Kapitel der Nostalgie, dass die Grossmutter in Inseraten so auffällig ins Blickfeld gebracht wird wie die ausgedienten Wagenräder in den Gärten. Die Wirte, die Essen anbieten, haben gewittert, dass sich mit der Grossmutter Geschäfte machen lassen. So hat ein Wettbewerb angehoben mit Rezepten «nach Grossmutter Art». Für alles wird die gute Grossmutter herbeimüht: für Kutteln, für Leberli, für Siedfleisch, für Schnitzel und was es so Gutes gibt, alles wird auf einmal nach Art, wie es angeblich die Grossmutter zubereitet hat, angepriesen. Ein vornehmes Esslokal hat geradezu eine «Grossmuttermenüwoche» ausgeschrieben. Aber was kann man sich schon darunter vorstellen! Die Grossmutter eines Zwanzigjährigen, die vielleicht vierzig oder einige Jahre darüber ist, hat wohl nicht gleich gekocht wie die Grossmutter eines Sechzigjährigen, die in den Achtzigerjahren stünde.

Aber darauf kommt es ja auch gar nicht an. Mit der Grossmutter wird die gute alte Zeit mit ihrer währschaften Küche heraufbeschworen, und ihre Kutteln, Leberli, Nierli oder Siedfleischhappen werden gewürzt mit all den sentimental Gemütsregungen, die man mit dem Begriff der Grossmutter verknüpft. Das hat man den guten Grossmüttern auch nicht «an der Wiege gesungen», wie man so schön zu sagen pflegt, dass ihnen ihre Enkel in späten Tagen, da sie schon verrunzelt oder verblichen seien, noch so grosse Werbekraft zutrauen würden. EN

In einem einzigen Artikel

«Aber der Preis, den wir für diese Erkenntnis zahlen, ist gewaltig. Er besteht in nichts weniger als in der Isolierung Aegyptens ...»

Falsch! Er besteht in nichts Geringerem als ...

*

«Einen neuen Krieg würde Aegypten jedenfalls nicht entfachen – denn Krieg wäre nichts weniger als Verrücktheit.»

Falsch! Krieg wäre nichts Geringeres als Verrücktheit. n. o. s.

Das Zitat

Prinzipien halten sich am Leben durch ihre Verletzung.

Bertolt Brecht

Irischer Frühling

Männliche Frische, die auch Frauen gefällt.



Der Frühling in Irland ist einzigartig herzhaft und frisch. Und diese unvergleichliche Frische ist eingefangen in Irischer Frühling.

Erhältlich als Seife, Schaumbad, Deo-Spray, Roll-on und Stick.



Herzhaft frisch von früh bis spät.